

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Sommer 2024

Bearbeitungsstand: 18.04.2024, 12:45:07 Uhr

Seitenanzahl: 25

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498 2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, Prof. Dr., Regional- und Frühgeschichte, 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

Akademische Mitarbeiter

Buchetmann, Elias, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Jünger**, David, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2712; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2706; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734; **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI), 498 2708

Lehrbeauftragte

Gratopp, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Junker**, Kea, Historisches Institut (HI), 498 2708

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

73035 Kirche und Frömmigkeit im Mittelalter

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Ende: 12.07.2024

M. Höh

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 16.07.2024

M. Höh

73038 Die Frühe Neuzeit I – Europa im Zeichen von Reformation, kaiserlichem Universalismus und kolonialer Expansion (1500–1559)

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019; einen knappen, aber inspirierenden Überblick bietet: Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2013. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Wer sich auf die deutsche Geschichte konzentrieren möchte, ist bestens bedient mit: Wolfgang Reinhard: Probleme deutscher Geschichte 1495-1806 / Reichsreform und Re-

formation 1495-1555 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte [zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage], Bd. 9), Stuttgart 2001. Zur Geschichte der Reformation: Thomas Kaufmann: Geschichte der Reformation, Frankfurt/M. / Leipzig 2009; Volker Leppin: Die Reformation, Darmstadt 2017; Matthias Pohlig (Hg.): Reformation, Stuttgart 2015.

Kommentar

Die Vorlesung ist der erste Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Dabei soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche entwickelt und anhand jeweils bestimmter Themen und Forschungsdebatten dargestellt werden. Jede einzelne Vorlesung des Zyklus dient somit als Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit und kann zu diesem Zweck einzeln besucht werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander. Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, die im ersten Teil des Zyklus behandelt wird, war eine Zeit wirtschaftlicher und demographischer Konjunktur in weiten Teilen Europas. Die europäische Entdeckung der „Neuen Welt“ in Amerika ließ in bis dahin nicht gekanntem Ausmaß interkulturelle Erfahrungen zu, zumal auch die Interaktion mit der muslimischen Welt zunahm. Druckerpresse, Postwesen und Innovationen im Schiffbau lösten eine Kommunikationsrevolution aus, die auch Vorbedingung für die rasche Verbreitung der Reformation und den Wiederaufstieg des kaiserlichen Universalismus unter Karl V. war, während die Masse der Zeitgenossen noch in übersichtlichen lokalen face-to-face-Gruppen lebte. An vielen Beispielen lässt sich die für die gesamte Frühe Neuzeit so typische „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ darstellen. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten.

73041 Im Zeichen von Weltrevolution und Expansion. Sowjetische Außenpolitik von Lenin bis Stalin

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 17.04.2024

S. Creuzberger

Literatur

- Einf. Literatur: J. Jacobson: When the Soviet Union Entered World Politics, Berkeley/CA u. a. 1994. – Gerhard Wettig: Stalin and the Cold War in Europe. The Emergence and Development of East-West Conflict, 1939–1953. Lanham/MD 2007. – Jonathan Haslam: Russia's Cold War. From the October Revolution to the Fall of the Wall. New Haven/London 2011.

Kommentar

Mit der bolschewistischen Oktoberrevolution von 1917 betrat die junge Sowjetmacht das internationale Parkett und brach mit allen gültigen Konventionen der Diplomatie. Klassenkampf und Weltrevolution waren fortan die Prinzipien, mit denen Wladimir Iljitsch Lenin dem bolschewistischen Experiment zum internationalen Durchbruch verhelfen wollte. Während der Gründer der Sowjetunion dadurch jedoch sein Land in die Isolation trieb, war es dessen Nachfolger Josef Stalin vorbehalten, der UdSSR einen Welt- und Supermachtstatus zu verschaffen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Etappen der sowjetischen Außenpolitik und über die Entstehung des Kalten Krieges.

73042 „Frozen Conflicts“ im 21. Jahrhundert

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Ende: 16.04.2024

U. Hirschhausen

Di. 17:15-18:45 (Einzel); HS 323, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 23.04.2024

U. Hirschhausen

Di. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 30.04.2024

U. Hirschhausen

Literatur

- Lit: Anton Bebler (Hrsg.), „Frozen conflicts“ in Europe, Opladen 2015; Michal Smetana und Jan Ludvik, Between war and peace: a dynamic reconceptualization of „frozen conflicts“, in: Asia Europe Journal 17 (2019), S. 1-14.

Kommentar

Derzeit gibt es etwa 200 Konflikte weltweit, die sich als „frozen conflicts“ bezeichnen lassen. Das Vokabular der Politikwissenschaft bezeichnet damit spezifische Konflikträume, in denen meist Separatisten eine eigene Staatlichkeit ausrufen, die von der internationalen Staatengemeinschaft nicht anerkannt wird. All diesen „de-facto-Staaten“ ist gemeinsam, dass sie zwischen militärischen Konflikten und Frieden oszillieren, weil die eigentlichen Dissensthemen weder adressiert noch gelöst werden, und zudem meist ein äußerer „Patron“ starken Einfluss nimmt. Aufbauend auf der Vorlesung des letzten Semesters greift die Vorlesung des Sommersemesters neue Fälle, aus Südosteuropa, Asien und Afrika auf, stellt sie in einen systematischen Vergleich und beleuchtet vor allem ihre historische Dimension, oft durch den Zerfall eines Empires. Die Vorlesung zu diesem noch jungen Thema der Geschichts- und Politikwissenschaft will einen breiten Überblick geben und dazu anregen, konfliktreiche Staatlichkeit auch jenseits von Nationalstaaten und Großmächten neu zu denken.

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72701 Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-2. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-2. Sem. (wo); **BF-Ge17**,
1.-2. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-2. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 1.-2. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **LSO-Ge19**,
1.-2. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-2. Sem. (wo)
Mo. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters.

72756 Tutorium zum Grundkurs Prof. Niemann

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-3. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-3. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 1.-3. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-3. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
1.-3. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-3. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-3. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 1.-3. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-3. Sem. (wo); **LSO-Ge19**,
1.-3. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-3. Sem. (wo)

72776 Armut, Unterschichten, Randgruppen

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 4043c, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- Schmidt, Sebastian (Hrsg.): Arme und ihre Lebensperspektiven in der Frühen Neuzeit. Frankfurt/Main u. a. 2008; Holenstein, André; Ullmann, Sabine (Hrsg.): Nachbarn, Gemeindegensossen und die anderen: Minderheiten und Sondergruppen im Südwesten des Reiches während der Frühen Neuzeit. Epfendorf 2004; Rheinheimer, Martin: Arme, Bettler und Vaganten. Überleben in der Not. 1450-1850. Frankfurt/Main 2000; Krimm, Konrad; Mussnug, Dorothee; Strohm, Theodor (Hrsg.): Armut und Fürsorge in der Frühen Neuzeit. Ostfildern 2011; Schmidt, Sebastian; Aspelmeier, Jens (Hrsg.): Norm und Praxis der Armenfürsorge in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Stuttgart 2006; Hippel, Wolfgang von: Armut, Unterschichten, Randgruppen in der frühen Neuzeit. 2. Aufl., München 2013; Hergemöller, Bernd-Ulrich (Hrsg.): Randgruppen der spätmittelalterlichen Gesellschaft. Ein Hand- und Studienbuch. Neu bearbeitete Ausgabe, Warendorf 2001; Roeck, Bernd: Außenseiter, Randgruppen, Minderheiten. Fremde im Deutschland der frühen Neuzeit, Göttingen 1993.

Kommentar

In diesem Seminar soll es um die Lebensbedingungen, Verhaltensweisen und Handlungsspielräume von Bettlern, Gaunern, Räubern, Henkern, Vaganten, „Zigeunern“, „Unehrliehen“ und anderen Menschen gehen, die in der Frühen Neuzeit aufgrund ihres von den herrschenden Normen abweichenden Verhaltens von der Mehrheit der Bevölkerung nicht als gleichwertig anerkannt und gezielt ausgegrenzt wurden. Gleichfalls werden die Ausmaße und Hintergründe der ständig zunehmenden obrigkeitlichen Bemühungen um soziale Disziplinierung der Untertanen untersucht. Neben Referaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören auch die Quellenarbeit und die Lektüre ausgewählter Texte zu den Bestandteilen der Veranstaltung, die damit die im Grundkurs erlernten, für das Studium der neueren Geschichte grundlegenden Arbeitstechniken vertieft und erweitert.

73005 Geheimdienste im 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Wolfgang Krieger: Geschichte der Geheimdienste. Von den Pharaonen bis zur NSA, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, München 2014.

Kommentar

Geheimdienste gibt es seit der Antike. Wenngleich die hochtechnisierten Möglichkeiten des Sammelns von Informationen kaum noch mit dem Einsatz von menschlichen Spionen vergleichbar sind, besteht eine Konstanz der politischen Grundprinzipien durch alle historischen Epochen: den Erhalt von staatlicher Macht. Deshalb werden potentielle Gegner im inneren und äußeren dauerhaft gezielt aufgeklärt. In dem Seminar sollen neben der Frage, was Geheimdienste überhaupt sind, unterschiedliche Geheimdienste, deren Struktur, Aufgabenbereiche, Mittel und Methoden analysiert werden. Nach der Beschaffung und Auswertung von Informationen ist die weitere Nutzung dieses Wissens durch geheimdienstliche Aktionen und verdeckte Eingriffe von entscheidender Bedeutung. Geheimdienste haben – vor allem in Diktaturen – der Verfolgung und Entwürdigung von Menschen gedient. Menschen- und Bürgerrechtsverletzungen sowie die begrenzten Möglichkeiten der politischen Kontrolle von Geheimdiensten werden ebenso thematisiert. Der Schwerpunkt liegt in Europa im 19. und 20. Jahrhundert. Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs

73006 Koexistenz und Konflikt auf der iberischen Halbinsel: Die "Reconquista"

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem.
(wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

Literatur

- Jaspert, Nikolas: Die Reconquista. Christen und Muslime auf der Iberischen Halbinsel (711-1492). München 2019. Gerli, E. Michael/Giles, Ryan D.: The Routledge Hispanic Studies Companion to Medieval Iberia. Unity in Diversity. London/New York 2021.

Kommentar

Der umstrittene Begriff „Reconquista“ bezeichnet die (Rück-)Eroberung der iberischen Halbinsel durch unterschiedliche christliche Königreiche, die schließlich 1492 mit der Eroberung des letzten muslimischen Herrschaftsgebiets in Granada ihr Ende fand. Dabei kann schnell übersehen werden, dass die vorhergehende – über 700-jährige – Geschichte nicht nur kriegerische Auseinandersetzungen, sondern auch friedliche Koexistenz beinhaltete. Das Proseminar wird sich mithilfe verschiedener Quellen sowohl mit den zentralen Ereignissen der „Reconquista“ beschäftigen als auch den Fokus auf transkulturelle Verflechtungs- und Austauschprozesse legen. Die Seminarsprache ist Deutsch, jedoch wird die Bereitschaft seitens der Studierenden vorausgesetzt, auch englischsprachige Fachtexte zu lesen.

73008 Wissensgeschichte der Frühen Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem.
(wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

E. Buchetmann

Literatur

- Peter Burke, Papier und Marktgeschrei: die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014; Marian Füssel (Hg.), Wissensgeschichte (Basistexte Frühe Neuzeit 5), Stuttgart 2019; Marian Füssel, Wissen: Konzepte – Praktiken – Prozesse (Historische Einführungen 19), Frankfurt/New York 2021.

Kommentar

Was war Wissen für die Menschen der Frühen Neuzeit? Dieser Frage gehen wir im Rahmen des Proseminars nach. Auf der Suche nach Antworten begegnen uns Reisende und Go-Betweens, Untergrunddenker und Hebammen ebenso wie Sammler und Bibliothekare. Wir untersuchen Praktiken frühneuzeitlicher Gelehrsamkeit, erkunden verschiedene Wissensräume und thematisieren die Rolle von Institutionen, Medien und Objekten in der Produktion und Zirkulation von Wissen. Der zentrale Nexus von Wissen und Macht wird dabei kritisch beleuchtet. Die Veranstaltung bietet Teilnehmer:innen eine beispielreiche Einführung in die Geschichte des Wissens und führt die Möglichkeiten interdisziplinärer Frühneuzeitforschung vor Augen.

73009 Herrschaft und Heiligkeit: Kaiser und Päpste im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem.
(wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Wichmann

Literatur

- Mierau, Heike Johanna: Kaiser und Papst im Mittelalter. Köln [u.a.] 2010. Althoff, Gerd: Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde. Darmstadt 1997.

Kommentar

Nach Vorstellung der mittelalterlichen Menschen in Lateineuropa war die Führung der Christenheit Päpsten und Kaisern gemeinsam anvertraut. Die Beziehung und Hierarchie beider Parteien war dabei äußerst dynamisch und ihre Handlungsspielräume und Einflussbereiche periodischen Aushandlungsprozessen unterworfen, wodurch komplexe Machtkonstellationen entstanden. Das Proseminar wird sich diesen beiden Institutionen, die in sehr unterschiedlicher Art und Weise voneinander abhängig waren, anhand verschiedener Quellen nähern und versuchen, konkrete Entwicklungslinien dieses Machtgeflechts zu zeichnen. Dabei werden wir (punktuell) herausragende Ereignisse näher betrachten: Die Kaiserkrönung Karls des Großen, der sogenannte Gang nach Canossa, die Exkommunikation und intendierte Absetzung Friedrichs II. etc. Die Seminarsprache ist Deutsch, jedoch wird die Bereitschaft seitens der Studierenden vorausgesetzt, auch englischsprachige Fachtexte zu lesen.

73011 Zeitzeugen als historische Quelle

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Hans Rothfels, Zeitgeschichte als Aufgabe, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 1 (1953); S. 3-8.
Fred Mrotzek: Das zeitgeschichtliche Erinnerungsinterview, in: Lebensläufe im Schatten der Macht. Zeitzeugeninterviews aus dem Norden der DDR, hrsg. von Werner Müller und Horst Pätzold, Schwerin 1997, S. 17-28.

Kommentar

Hans Rothfels bezeichnete in seinem programmatischen Artikel, der die „Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte“ 1953 eröffnete, die Befragung von Zeitzeugen als „Wünschelrute des Hervorlockens“. Die Erforschung der Zeitgeschichte nahm seitdem einen sprunghaften Aufschwung und erfreut sich spätestens seit dem Zusammenbruch der DDR und der deutschen Vereinigung 1989/90 breiter öffentlicher Interessiertheit und Aufmerksamkeit. Zeitzeugen allerdings werden immer noch weitaus kritischer als die sogenannten klassischen Quellen betrachtet und manchmal sogar als „Feind des Historikers“ bezeichnet, denn sie sind ja bei einem historischen Geschehen dabei gewesen und „wissen daher alles besser“. In der Lehrveranstaltung werden im ersten Teil die Theorie und Methoden des Zeitzeugeninterviews behandelt. Dabei spielen auch Fragen der Quellenkritik und der Besonderheit von Zeitzeugen eine Rolle. Im zweiten Teil sollen Zeitzeugen befragt werden. Das beinhaltet auch die eigenständige Vorbereitung und Verschriftlichung der Mitschnitte unter Verwendung moderner digitaler Technik und Computerprogrammen. Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs

73017 Einwanderungsland. Deutsche Migrationsgeschichten im 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Einführende Literatur: Dirk Hoerder, Geschichte der Deutschen Migration. Vom Mittelalter bis heute, München 2010; Sylvia Hahn, Historische Migrationsforschung (Frankfurt 2012); Maria Alexopoulou, Deutschland und die Migration. Geschichte einer Einwanderungsgesellschaft wider Willen, Stuttgart 2020.

Kommentar

Deutschland ist im Jahr 2024 ein Einwanderungsland. Auch wenn Migrationen seit vielen Jahrhunderten die Geschichte Mitteleuropas prägen, bleibt die historische Vorstellung von Deutschland als einem reinen Auswanderungsland weiterhin wirkmächtig. In diesem Proseminar möchten wir historische Beispiele von Einwanderung in die deutschen Länder mit anderen Formen der Migration vergleichen, kon-

trastieren und analysieren. Bereits ab dem späten 19. Jahrhundert zogen polnische Arbeiter:innen in die Industriezentren im Ruhrgebiet während jüdische Migrant:innen Zuflucht vor den Pogromen im Zarenreich suchten. Im Jahr 1910 betrug die Zahl der registrierten, nach Deutschland migrierten Menschen ca. 1,3 Millionen. Auch die Weimarer Republik war eine multikulturelle Einwanderungsgesellschaft. Im Nationalsozialismus erreichte wiederum die Zwangsmigration nach Deutschland ungekannte Ausmaße. Nach dem Zweiten Weltkrieg prägten Einwanderungsbewegungen sowohl die BRD als auch die DDR und migrantische Kulturen prägten eine „Einwanderungsgesellschaft wider Willen“. Das Proseminar vermittelt auf der Basis historischer Quellen und aktueller Forschungstexte einen Überblick über die Migrationsgeschichte Deutschlands im „langen“ 20. Jahrhundert. Die Kenntnis der deutschen Migrationsgeschichte kann gesellschaftliche Debatten historisch unterfüttern und Migration im Kontext globaler Entwicklungen verständlich machen.

Hauptseminare

72731 Der Dreißigjährige Krieg

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; Ende: S. Kroll
12.07.2024

Fr. 09:15-10:45 (Einzel); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28; 19.04.2024 S. Kroll

Fr. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; 19.07.2024

Literatur

- Herfried Münkler: Der Dreißigjährige Krieg: Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618-1648, Berlin 2017; Hans Medick: Der Dreißigjährige Krieg: Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen 2019; Johannes Burkhardt: Der Krieg der Kriege. Eine neue Geschichte des Dreißigjährigen Krieges. Stuttgart 2017; Petert Wilson: Der Dreißigjährige Krieg – eine europäische Tragödie, Darmstadt 2017; Benigna von Krusenstjern: Selbstzeugnisse der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Beschreibendes Verzeichnis, Berlin 1997; Klaus Bußmann, Heinz Schilling (Hrsg.): 1648. Krieg und Frieden in Europa. Ausstellungskatalog Müns-ter/Osnabrück, 3 Bde., München 1998; Benigna von Krusenstjern, Hans Medick (Hrsg.): Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999; Georg Schmidt: Die Reiter der Apokalypse: Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, München 2018; Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, 3. Aufl., Stuttgart 2017; Peter Claus Hartmann, Florian Schuller (Hrsg.): Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche, Regensburg 2010; Christoph Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, 2. Aufl., Stuttgart 2013.

Kommentar

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) zählt zu den herausragenden Ereignissen der deutschen wie der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Das Hauptseminar wird sich einerseits mit den politischen und militärischen Ereignissen beschäftigen, andererseits aber auch die konkreten Rückwirkungen auf Alltag, Lebenswelt und Erfahrungen der Bevölkerung untersuchen. Ebenso wird die Perspektive der einfachen Soldaten berücksichtigt. Neben Referaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören auch die Quellenarbeit und die Lektüre ausgewählter Texte zu den Bestandteilen der Veranstaltung.

73012 Kaufleute und Piraten. Maritime Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum um 1400

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014. Kümper, Hiram: Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse. Berlin 2020. Rohmann, Gregor: Jenseits von Piraterie und Kaperfahrt. Für einen Paradigmenwechsel in der Geschichte der Gewalt im maritimen Spätmittelalter, in: Historische Zeitschrift 304, H. 1 (2017), S. 1-48. Höhn, Philipp: Kaufleute in Konflikt. Rechtspluralismus, Kredit und Gewalt im spätmittelalterlichen Lübeck, Frankfurt a. M., New York 2021.

Kommentar

Nur wenige historische Gestalten des Mittelalters sind in der deutschen Geschichtswahrnehmung so populär wie Klaus Störtebeker, der angebliche Oberhauptmann der „Vitalienbrüder“, die um 1400 gegen die reichen Kaufleute der Hanse gekämpft haben sollen. Dieses Bild hielt sich lange auch in der Forschung. Seit einigen Jahren jedoch wird es sehr grundsätzlich in Frage gestellt. Waren die „Vitalienbrüder“ „Seeräuber“? Gab es im spätmittelalterlichen Nordeuropa überhaupt „Piraten“? Neuere Untersuchungen gehen davon aus, dass alle Akteure auf See potentiell gewalttätig waren. Es waren die Kauf- und Seeleute selbst, die einander Waren und Schiffe wegnahmen. Und dies war auch nicht etwa grundsätzlich illegitim. Dem Anderen „Piraterie“ zu unterstellen, war dabei eines von vielen Mitteln, im Konflikt die eigene Position zu verbessern. Die maritimen Gewaltakteure der Hansezeit bieten sich für einen Zugang zur Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte des Spätmittelalters insofern besonders an. Wir wollen uns diesem Phänomen exemplarisch anhand von Fallbeispielen und Einzelpersonen nähern. Dazu werden wir ausgehend von ausgewählten Quellenbeispielen Personeneinträge für ein Wiki erstellen, an dem seit mehreren Jahren im Rahmen von Lehrveranstaltungen gearbeitet wird. Aus diesen Rechercheprojekten werden dann auch die Seminararbeiten hervorgehen: https://prosopographie.fandom.com/de/wiki/Prosopographie_Wiki

73016 Das deutsch-israelische Verhältnis im 20. Jahrhundert

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-8. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem.
(wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Jünger

Literatur

- Literatur: Lorena De Vita, Israelpolitik. German-Israeli Relations, 1949–69, Manchester 2020; Inge Deutschkron, Israel und die Deutschen. Das schwierige Verhältnis, Köln 1983; Dan Diner, Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage, München 2015; Lily Gardner Feldman, The Special Relationship between West Germany and Israel, Boston u.a. 1984; Carole Fink, West Germany and Israel: Foreign Relations, Domestic Politics, and the Cold War, 1965–1974, Cambridge 2019; Yeshayahu Jelinek, Deutschland und Israel 1945–1965. Ein neurotisches Verhältnis, München 2004; Tom Segev, Die siebte Million: Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung, Hamburg 1995; Michael Wolfssohn, Ewige Schuld: 40 Jahre Deutsch-Jüdisch-Israelische Beziehungen, München 1988; Moshe Zimmermann, Vom Rhein an den Jordan. Die deutschen Quellen Israels, Göttingen 2016.

Kommentar

„Die Sicherheit Israels ist deutsche Staatsräson.“ So hört man spätestens seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 immer wieder in den Medien und der Politik. Diesen Satz nehmen wir zum Ausgangspunkt einer Untersuchung des deutsch-israelischen Verhältnisses seit der Staatsgründung Israels 1948 und darüber hinaus. Was hat es mit dem Bekenntnis von der Sicherheit Israels als deutscher Staatsräson auf sich? Welche Bedeutung haben die Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust für die Gründung des jüdischen Staates? Und was haben schließlich die deutsche und die europäische Geschichte vor der nationalsozialistischen Herrschaft mit dem heutigen Nahostkonflikt zu tun? Diesen und weiteren Fragen werden wir im Seminar nachgehen, um uns einer ganz besonderen Beziehung zu nähern: der Beziehung zwischen deutscher, jüdischer und israelischer Geschichte. Ziel ist es dabei auch, durch die historische Beschäftigung mit diesem Verhältnis ein besseres Verständnis der komplizierten Gegenwart des Konflikts zu gewinnen.

73025 Angst im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,

5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

73026 "Frozen conflicts" im 21. Jahrhundert

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 08.04.2024

U. Hirschhausen

Mo. 17:15-18:45 (wö); Onlineveranstaltung; Beginn: 15.04.2024

U. Hirschhausen

Literatur

- Anton Bebler (Hrsg.), „Frozen conflicts“ in Europe, Opladen 2015; Michal Smetana und Jan Ludvik, Between war and peace: a dynamic reconceptualization of „frozen conflicts“, in: Asia Europe Journal 17 (2019), S. 1-14.

-

Kommentar

„Frozen conflicts“ are a growing phenomenon in our post-cold war world. The seminar held in English explores a variety of such conflict areas, in which usually separatists proclaim their own statehood, which is not recognized by the United Nations. What all these conflicts and „de-facto states“ have in common is that they oscillate between war and peace, because the actual conflicts are not resolved and an external „patron“ takes a strong influence. The seminar is part of the project „Digital Outgoing“, which aims to help you to improve your English language skills while inspiring you to go abroad for an Erasmus-Semester in the future. Experts for Frozen Conflicts from our partner Universities, probably University College/Dublin and Radboud University/Nijmegen will join us via ZOOM and enrich our discussion with their historical expertise and teaching skills.

73027 Migration und Mobilität im vormodernen Mecklenburg

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Schubert, Ernst: Fahrendes Volk im Mittelalter, Bielefeld 1995. Erfen, Irene/Spiess, Karl-Heinz (Hg.): Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997. Borgolte, Michael (Hg.): Migrationen im Mittelalter. Ein Handbuch, Berlin/New York 2014.

Kommentar

Migration und räumliche Mobilität werden oft mit der Moderne assoziiert, sei es als Verheißung, sei es als Fluch. „Früher“, so meinen wir, hätten sich die Menschen in engeren Bezugsräumen bewegt, die kaum weiter als bis zum Nachbardorf reichten. Dabei ist die Gesellschaft der Vormoderne in vielerlei Hinsicht geprägt durch temporäre oder dauerhafte Mobilität. Erhebliche Teile der Bevölkerung waren unterwegs: Kaufleute, Krieger, Pilger, Scholaren und Studenten, Handwerker, Angehörige reisender Berufe, Bauern auf dem Weg zu einem neuen Siedlungsplatz, aber auch sozial Entwurzelte aller Art. Stetig trugen sie über weite Strecken kulturelle und sprachliche Einflüsse weiter. Auch dauerhafte Migration war ein Alltagsphänomen, wie sich geradezu exemplarisch an der mittelalterlichen Geschichte Mecklenburgs zeigen lässt. Der „Runde Tisch Landesgeschichte“ hat für 2025 ein Themenjahr „Migration und Mobilität“ mit Ausstellungen, Tagungen und virtuellen Angeboten ausgerufen. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung dieser Veranstaltungsreihe. Eine Vernetzung der Seminarteilnehmenden mit außeruniversitären Institutionen und ihren Aktivitäten ist geplant.

73028 Attentate und Attentäter in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Teil 2: 1918-1944

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Blondiau, Heribert (Hrsg.): Tod auf Bestellung. Politischer Mord im 20. Jahrhundert, München 2000; Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte, Augsburg 2000; Kellerhoff, Sven Felix: Attentäter. Mit einer Kugel die Welt verändern, Köln u. a. 2003; Raith, Werner/Schmid, Thomas (Hrsg.): Politische Morde. 17 Fälle des 20. Jahrhunderts, Göttingen 1996; Schild, Georg/Schindling, Anton (Hrsg.): Politische Morde in der Geschichte. Von der Antike bis zur Gegenwart, Paderborn 2012; Sommer, Michael: Politische Morde. Vom Altertum bis zur Gegenwart, Darmstadt 2005; Uthmann, Jörg von: Attentat – Mord mit gutem Gewissen, Berlin 2001.

Kommentar

Unter Attentat wird ein versuchter oder verübter Mord an einer öffentlichen Symbolfigur mit zumeist politischem Hintergrund verstanden. Das Hauptseminar ist für drei Teile über drei Semester geplant und soll das Attentat als häufiges Element und Kulminationspunkt in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts analysieren. Zunächst sind definitorische Probleme zu klären. Im Mittelpunkt stehen dann neben der Ausführung insbesondere die Opfer, die Täter und ihre Motive sowie die Auswirkungen auf den Lauf der Geschichte. Im zweiten Teil des Hauptseminars werden unter anderem die Attentate auf Lenin, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, Matthias Erzberger, Walther Rathenau, Sergej Kirow und Leo Trotzki thematisiert. Den Schlußpunkt bilden die verschiedenen Attentate, die sich gegen Adolf Hitler richteten.

73029 Emotionen und Vernunft als geschichtstheoretische Kategorien - ein Gegensatzpaar?

Sr: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Emotionalität ist im Sommersemester 2024 der epochenübergreifende Themenschwerpunkt, den das Historische Institut gewählt hat - ein hervorragender Anlass, sich dem Feld aus einer geschichtstheoretischen Perspektive anzunähern. Zwei Fragefelder drängen sich auf: Zum einen wäre zu eruieren, inwieweit bestimmte Theoriezusammenhänge wie etwa der cultural turn nicht darauf drängen und gedrängt haben, stärker auf Emotionen, Mentalitäten, Gefühle oder Affekte in der Auseinandersetzung mit früheren Perioden zu achten. Hier geht es also vor allem um die Auswahl der historischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenstände. Ein anderer Ansatz könnte fragen, inwieweit die sehr stark auf Vernunftbezug und Rationalität ausgerichteten Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft nicht infrage gestellt werden müssten, weil sie Emotionen und Emotionalität ausblenden oder sich bewusst von ihnen absetzen wollen. Gerade ein solches Thema setzt Flexibilität bei der Seminargestaltung voraus, und insbesondere wird es auch darum gehen, welche Schwerpunktsetzungen die Teilnehmenden in den Vordergrund rücken möchten. Hingewiesen sei auf ein paralleles geschichtsdidaktisches Seminar, das ähnliche Fragestellungen für das historische Lernen verfolgt.

73030 Ein Kontinent im Umbruch. Europa in der Zwischenkriegszeit, 1918/19–1939

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-**

Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 18.04.2024 S. Creuzberger

Do. 07:30-09:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 13.06.2024 S. Creuzberger

Do. 07:30-09:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 20.06.2024 S. Creuzberger

Do. 07:30-09:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 04.07.2024 S. Creuzberger

Literatur

- Einf. Literatur: Walther L. Bernecker: Europa zwischen den Weltkriegen 1914–1945. Stuttgart 2002. – Ian Kershaw: Höllensturz. Europa 1914 bis 1949. München 2016. – Gunter Mai: Europa 1918–1939. Mentalitäten, Lebensweisen, Politik zwischen den Weltkriegen. Stuttgart u. a. 2001. – Mark Mazower: Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert. Berlin 2000, S. 7–265. – Lutz Raphael: Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914–1945. München 2011.

Kommentar

Das Ende des Ersten Weltkriegs, jener „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan), leitete einen tiefgreifenden Strukturwandel in den bis dahin bestehenden politischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten des alten europäischen Kontinents ein. Vor dem Hintergrund der bolschewistischen Oktoberrevolution in Russland und der auf der Versailler Friedenskonferenz von den Siegermächten beschlossenen Nachkriegsordnung entwickelten sich politische Ausgangsbedingungen, die die nachfolgenden zwei europäischen Friedensjahrzehnte bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zu einer Zeit fortdauernder Instabilität und immer wieder aufflammender Krisen werden ließen. Im Rahmen des Hauptseminars werden unter politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Gesichtspunkten die unterschiedlichen Phänomene und Entwicklungen zu untersuchen sein, die die europäische Zwischenkriegszeit nachhaltig geprägt haben.

73031 Interkulturelle Begegnung in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 12.07.2024 H. Thiessen

Do. 09:15-10:45 (Einzel); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; 18.07.2024 H. Thiessen

Literatur

- Johannes Paulmann / Matthias Schnettger / Thomas Weller (Hg.): Unversöhnte Verschiedenheit. Verfahren zur Bewältigung religiös-konfessioneller Differenz in der europäischen Neuzeit, Göttingen 2016; Christian Windler: Interkulturelle Diplomatie in der Sattelzeit. Vom inklusiven Eurozentrismus zur „zivilisierenden“ Ausgrenzung. In: Hillard von Thiessen / Ders. (Hg.): Akteure der Außenbeziehungen. Netzwerke und Interkulturalität im historischen Wandel. Köln / Weimar / Wien 2010, S. 445–470.

Kommentar

Mit der europäischen Expansion und der Konfessionsspaltung wurde die Begegnung mit Menschen, die in anderer Weise kulturell sozialisiert und/oder andersgläubig waren, zu einem relativ häufigen Phänomen. Wir werden uns im Seminar fragen, wie Menschen in der Frühen Neuzeit mit kultureller und religiöser Andersartigkeit umgingen, inwieweit dabei Empfindungen der Über- oder Unterlegenheit eine Rolle spielten und wie sich die Bewältigung von kulturellen Differenzerfahrungen im Übergang zur Moderne um 1800 änderte. Denn der Aufstieg der Idee einer europäischen Zivilisationsmission im 19. Jahrhundert begünstigte die Wahrnehmung eines kulturellen Gefälles zwischen europäischer Zivilisation und überseeischer Rückständigkeit, wenn nicht Barbarei, das in dieser Schärfe in der Frühen Neuzeit nur in wenigen, im Seminar ebenfalls zu besprechenden Fällen bestanden hatte.

73032 Frauengeschichte: Frauen und Frauenbewegungen in der Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude K. Krüger

Fr. 15:15-16:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 12.04.2024 K. Krüger

Fr. 15:15-16:45 (Einzel); SR 4039, A.-Bebel-Str. 28; 19.04.2024 K. Krüger

Fr. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 26.04.2024 K. Krüger

Literatur

- Albers, Helene: Frauen-Geschichte in Deutschland 1930 - 1960 : Bibliographie. Münster 1993. – Borries, Bodo von: Wendepunkte der Frauengeschichte. Herbolzheim 2001. – Hausen, Karin; Wunder, Heide; Bock, Gisela: Frauengeschichte - Geschlechtergeschichte. Frankfurt/Main [u.a.] 1992. – Sauer, Michael: Sammelband Frauengeschichte. Seelze 2002.

Kommentar

Das Seminar untersucht den Wandel der Rolle der Frau in der Neuzeit und die Frauenbewegungen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Folgende Themenbereiche sollen in Referaten und Hausarbeiten bearbeitet werden. Frauen in der Trivalliteratur, Reformation und Frauen im Kloster, Herrscherinnen, Frauen am Hof, Hexen, Prostituierte, Hebammen; Frauenbewegungen in der Französischen Revolution, Suffragetten in England, bürgerliche und sozialistische Frauenbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert. Die Einschreibung geschieht über StudIP.

73033 Alles handgemacht. Produktion, Distribution und Besitz von Konsumgütern in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3 P. Schmidt

Literatur

- Brewer, John; Porter, Roy (Hrsg.): Consumption and the World of Goods. London; New York 1993.
- Cox, Nancy: The Complete Tradesman. A Study of Retailing, 1550-1820. Aldershot 2000.
- Duits, Rembrandt (Hrsg.): The Art of the Poor. The Aesthetic Material Culture of the Lower Classes in Europe, 1300-1600. London [u.a.] 2020.
- Fontaine, Laurence (Hrsg.): Alternative Exchanges. Second-Hand Circulation from the Sixteenth Century to the Present. New York; Oxford 2008.
- Hohti Erichsen, Paula: Artisans, Objects and Everyday Life in Renaissance Italy. The Material Culture of the Middling Class. Amsterdam 2020.
- Kromas, Angelika: Das Warenangebot des Mühldorfer Kramers Franciscus Schmidt. Zur Handels- und Konsumgeschichte des 17. Jahrhunderts. Baden-Baden 2022.
- Roche, Daniel: The Culture of Clothing. Dress and Fashion in the ‚Ancien Régime‘. Cambridge 1994.
- Schmidt-Funke, Julia (Hrsg.): Materielle Kultur und Konsum in der Frühen Neuzeit. Wien; Köln; Weimar 2019.
- Stöger, Georg: Sekundäre Märkte? Zum Wiener und Salzburger Gebrauchtwarenhandel im 17. und 18. Jahrhundert. Wien 2011.
- Styles, John: The Dress of the People. Everyday Fashion in Eighteenth-Century England. New Haven 2007.
- Trentmann, Frank: Herrschaft der Dinge. Die Geschichte des Konsums vom 15. Jahrhundert bis heute. München 2017.
- Welch, Evelyn: Shopping in the Renaissance. Consumer Culture in Italy, 1400-1600. New Haven 2005.

Kommentar

Ein großer Unterschied zwischen frühneuzeitlichen Lebenswelten und solchen der Gegenwart liegt im Zugang zu und im Umgang mit den Dingen, welche den Alltag ermöglichen, erleichtern oder verschönern. Besitzt ein Mensch in Deutschland heute im Durchschnitt um die 10.000 Dinge, fand sich in einem Bauern- oder Handwerkerhaushalt des 16. Jahrhunderts nur ein Bruchteil dieser Menge. Darauf hinzuweisen, dass es damals noch keine Stereoanlagen, Handys oder Waschmaschinen gab, wäre ebenso zutreffend wie relativ banal. Doch auch bei jenen Gütern, die es damals wie heute gab, stellten sich Erwerb und Nutzung sehr anders dar, als wir es gewohnt sind. Ein Mantel, zwei Hemden, zwei Hosen, drei Unterhosen und drei Paar Strümpfe mochten alles sein, was ein Mann vor 400 Jahren an Kleidung besaß. Das Mobiliar beschränkte sich in vielen Haushalten auf ein Bett, einen Tisch, eine kleine Zahl von Stühlen oder Schemeln und einige Truhen zur Aufbewahrung der wenigen Habseligkeiten. Das sah bei Adligen oder reichen Kaufleuten schon um 1500 anders aus; im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts wuchs die Menge der verfügbaren und erschwinglichen Konsumgüter, so dass auch materiell abgesicherte Bauern oder einigermaßen gutverdienende Handwerker sich mit einer immer größeren Zahl von ihnen umgeben konnten. Es wäre falsch, die Frühe Neuzeit als eine statische Epoche des Mangels zu charakterisieren. Sie brachte vielmehr eine Konsumrevolution. Gleichwohl soll in diesem Seminar der Fokus auf dem liegen, was von heute betrachtet die Alterität der Frühen Neuzeit ausmacht: Auf dem Aufwand, den es erforderte, ein Paar Schuhe, einen Schrank oder einen Spiegel herzustellen, und den Konsequenzen, die sich daraus für die Konsument*innen ergaben; auf der völlig anderen Art der Warendistribution in einer Zeit, in der es noch keine Supermärkte, keine Einkaufszentren und keinen Online-Handel gab; und auf dem Umgang mit den wenigen Besitztümern: Schuhe, die man immer wieder flicken ließ; Kleidungsstücke, die man ebenfalls wieder und wieder ausbesserte, um sie am Lebensende möglicherweise zu vererben; Werkzeuge, die man theoretisch käuflich erwerben konnte, aber doch selbst anfertigte, weil man stundenlang in die nächste Stadt hätte laufen oder fahren müssen, um sie zu kaufen. Die große Frage im Hintergrund des Seminars ist: Wie hat diese für uns fremde Konsum- und Warenwelt das Verhalten und Denken der Menschen geprägt? In den Referaten und Hausarbeiten können alle gerade skizzierten Aspekte behandelt werden: Wie wurden Alltagsgegenstände wie Möbel, Werkzeuge oder Kleidungsstücke hergestellt? Wo und von wem konnten die Menschen welche Güter zu welchen Preisen wann erwerben? Wie gingen Menschen mit dem einmal Erworbenen um? Und welches Verhältnis hatten sie zu diesen Dingen?

Übungen

73007 Steffen Mau, u.a. Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin 2023

Ü: 2 SWS; BA-Ge20E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 2.-9. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Literatur: Steffen Mau, u.a. Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, Berlin 2023.

Kommentar

Stephan Mau, ein führender Soziologe unserer Zeit, und seine Kollegen sezieren die Gegenwartsgesellschaft in diesem Buch: Ist es wirklich eine gespaltene Gesellschaft, in der wir uns gegenwärtig befinden? Bestimmt die politische und kulturelle Lagerbildung unseren Alltag oder ist das nur eine gefühlte Polarisierung? Und weshalb reagieren Menschen in Deutschland auf bestimmte „Triggerpunkte“? Wir lesen seine gefeierte Analyse unserer Zeit, welche die Frage einer Spaltung unserer Gesellschaft kritisch hinterfragt. Die Lektüre grundieren historische Aufsätze, welche die Themen des Buches aus der Sicht der Geschichtswissenschaft beleuchten. Das Seminar wendete sich an Studierende, die sich für Schnittstellen zwischen Soziologie und Geschichte interessieren.

73010 Mecklenburgische Geschichte 1933-1945

Ü: 2 SWS; BA-Ge20E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 2.-9. Sem. (wo)

Do. 17:15-18:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

B. Kasten

Literatur

- Wolf Karge, Ernst Münch, Hartmut Schmied, Geschichte Mecklenburgs, Rostock 2011, S. 176-188.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Der Nationalsozialismus in Deutschland war nicht die Diktatur einer fremden Macht. Die NSDAP hatte in Mecklenburg-Schwerin 1932 in freien Wahlen die absolute Mehrheit der Mandate im Landtag erhalten und konnte sich mindestens bis 1942/43 auf eine breite Zustimmung der Bevölkerung stützen. Für die Einwohner des Landes boten sich vielfältige Möglichkeiten, von dem NS-Regime zu profitieren und sich an seinen Verbrechen zu beteiligen. Massive soziale und wirtschaftliche Umbrüche wie der Aufbau der Rüstungsindustrie und die zunehmende Urbanisierung veränderten darüber hinaus die traditionelle Agrargesellschaft nachhaltig. An Hand einer Vielzahl von Quellen soll das Verhalten von Tätern, Zuschauern und Opfern untersucht werden. Das Thema umfasst alle Bereiche der NS-Herrschaft, von der Judenverfolgung bis zu den Lebensbedingungen der Kriegsgefangenen während des zweiten Weltkrieges. Im Mittelpunkt der Übung stehen die Lektüre und die Interpretation von (gedruckten, getippten und handschriftlichen) Originalquellen zu diesem Themenkomplex.

73013 Übung zur Vorlesung „Die Frühe Neuzeit I“

Ü: 2 SWS; BA-Ge20E, 2.-6. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 2.-6. Sem. (wo); BA-Ge22E, 2.-6. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 2.-6. Sem. (wo); BF-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 2.-9. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 12.07.2024

H. Thiessen

Do. 11:15-12:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; 18.07.2024

H. Thiessen

Literatur

- Literatur: Vgl. die Literaturangaben zur Vorlesung.

Kommentar

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesung „Die Frühe Neuzeit I“. Zu diesem Zweck werden wie gemeinsam Texte – überwiegend aus der Literatur, aber auch Quellen – lesen, die zentrale Aspekte der Vorlesung, in der Regel mit Bezug zur Vorlesungssitzung der Vorwoche, behandeln. Thematische Schwerpunkte werden in den Bereichen Reformation und Glauben, Herrschaftskonzepte und interkulturelle Beziehungen liegen. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an BA- als auch Lehramts-Studierende.

73014 Reisen, Entdecken und Darstellen: Die Welt in mittelalterlichen Karten

Ü: 2 SWS; BA-Ge20E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 2.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

K. Junker

Kommentar

In diesem Kurs werden wir uns mit der Geschichte der mittelalterlichen Kartographie befassen und untersuchen, wie Karten nicht nur als Orientierungsinstrumente, sondern auch als Ausdrucksformen fungierten und Weltanschauungen widerspiegelten. Im Verlauf des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Typen von mittelalterlichen Karten auseinandersetzen. Unser Ziel ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie die Menschen des Mittelalters ihre Umwelt wahrgenommen und dargestellt haben. Darüber hinaus werden wir Reiseberichte dieser Zeit analysieren und die Verbindung zwischen Reisen, Kartenzeichnen, dem Eigene und dem Fremden näher beleuchten.

73015 Das Mittelalter im Film der NS-Zeit

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Mischa Meier/Simona Slanička (Hg.): Antike und Mittelalter im Film, Köln u.a. 2007. Manuel Köppen/Erhard Schütz (Hg.): Kunst der Propaganda. Der Film im Dritten Reich, Bern 2007.

Kommentar

Dem Film kam im nationalsozialistischen Deutschland bekanntlich eine wichtige Rolle als Medium der Propaganda und der Unterhaltung zu. Auffällig ist daher, dass mittelalterliche Stoffe in Produktionen der Jahre 1933 bis 1945 nur selten eine Rolle spielen, obwohl sie im allgemeinen Geschichtsbewusstsein durchaus zentral waren. Der deutlich politisch konnotierte Historienfilm bezog seine Sujets fast ausschließlich aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Umso interessanter sind die Ausnahmen, bezeugen sie doch einerseits eine grundlegende Ambivalenz des „Mittelalters“ als Bezugspunkt für die politische Selbstdarstellung des NS, und stehen sie doch andererseits als Indikator für die dem NS selbst innewohnenden Deutungskonflikte. Dieser doppelten Ambivalenz wollen wir anhand ausgewählter Beispielfilme nachgehen. Zum Vergleich sollen zudem einige Produktionen aus Nachbarländern herangezogen werden, in denen auf die wachsende Bedrohung durch die deutsche Expansionspolitik filmisch reagiert wurde.

73018 Independence & Insurrection. Introduction to Revolutions in Latin American History

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Introductory Literature: Edwin Williamson (ed.), The Penguin History of Latin America. Updated Edition, London, 2003; Stefan Rinke, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2014; Alan Knight, The Mexican Revolution. A Very Short Introduction, Oxford 2016.

-
-

Kommentar

This course examines the history of the key revolutions in Latin American history in the nineteenth and twentieth century. Broadly, the revolutions we will speak about can be understood as reactions to colonialism. For this reason, a study of Latin American revolutions offers useful ways to think about imperialism, colonialism and nation-building in the Americas as well as with a global perspective in mind. From the independence movements in the early nineteenth century that created new nation-states to the social revolutions of the twentieth century and the conflicts during the Cold War, this course offers an introduction to Latin American history. The Mexican Revolution will feature prominently, but insurrections in countries like Nicaragua, Argentina, Bolivia, and Cuba will be examined and discussed as well. The global responses to the revolutionary activities, and especially the reactions from the United States of

America, will be another focus of our course. The course language will be English and the ability to read and discuss in English is a requirement of participation.

73019 Bild- und Sachquellen des Mittelalters

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

73020 Landwirtschaft in der DDR

Ü: 2 SWS; **BA-AGe20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Bauerkämper, Arnd: „Junkerland in Bauernhand“? Durchführung, Auswirkungen und Stellenwert der Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone, Stuttgart 1996; Buchsteiner, Ilona: Bodenreform und Agrarwirtschaft. Forschungsstudie, in: Landtag Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Zur Arbeit der Enquetekommission „Leben in der DDR, Leben nach 1989 – Aufarbeitung und Versöhnung“, Band V, Schwerin 1997, S. 9-61; Busse, Tanja: Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001; Gabler, Diethelm: Entwicklungsabschnitte der Landwirtschaft in der ehemaligen DDR, Gießen 1995; Heinz, Michael: Industrialisierung der DDR-Landwirtschaft am Beispiel der Nordbezirke, Rostock 2008; Humm, Antonia Maria: Auf dem Weg zum sozialistischen Dorf? Zum Wandel der dörflichen Lebenswelt in der DDR und Bundesrepublik Deutschland 1952-1969, Göttingen 1999; Kipping, Manfred: Die Bauern in Oberwiera. Landwirtschaft im Sächsisch-Thüringischen 1945 bis 1990, Beucha 2000; Kluge, Ulrich/Halder, Winfrid/Schlenker, Katja (Hrsg.): Zwischen Bodenreform und Kollektivierung. Vor- und Frühgeschichte der „Sozialistischen Landwirtschaft“ in der SBZ/DDR vom Kriegsende bis in die fünfziger Jahre, Stuttgart 2001; Krambach, Kurt: Wie lebt man auf dem Dorf? Soziologische Aspekte der Entwicklung des Dorfes, Berlin (Ost) 1985; Krebs, Christian: Der Weg zur industriemäßigen Organisation der Agrarproduktion in der DDR. Die Agrarpolitik der SED 1945-1960, Bonn 1989; Krenz, Gerhard: Notizen zur Landwirtschaftsentwicklung in den Jahren 1945-1990, Schwerin 1996; Kuntsche, Siegfried u. a.: Bodenreform in Mecklenburg und Vorpommern. Geschichte und Gegenwart, Rostock 1995; Löhr, Hanns Christian: Der Kampf um das Volkseigentum. Eine Studie zur Privatisierung der Landwirtschaft in den neuen Bundesländern durch die Treuhandanstalt (1990-1994), Berlin 2002; Luft, Hans: Agrargenossenschaften gestern, heute und morgen. Zur Geschichte der Landwirtschaft der DDR und ihre Perspektive im vereinten Deutschland, Berlin 1998; Luft, Hans: Blickpunkt Landwirtschaft. Zum Transformationsprozeß ostdeutscher Agrarstrukturen, Frankfurt/Main 2001; Merl, Stephan/Schinke, Eberhard (Hrsg.): Agrarwirtschaft und Agrarpolitik in der ehemaligen DDR im Umbruch, Berlin 1991; Niemann, Mario: Beständiger Wandel. Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000, Rostock 2020; Rempel, Eberhard: Ökonomie der Landwirtschaft der DDR, Berlin (Ost) 1989; Schier, Barbara: Alltagsleben im „sozialistischen“ Dorf. Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik (1945-1990). Münster 2001; Schmidt, Klaus: Landwirtschaft in der DDR. VEG, LPG und Kooperation – wie sie wurden, was sie waren, was aus ihnen geworden ist, o. O. 2009; Warbeck, Johannes: Die Umwandlung der DDR-Landwirtschaft im Prozeß der Deutschen Wiedervereinigung. Ökonomische Zwänge – Politische Entscheidungen, Frankfurt/Main 2001; Watzek, Hans: Wie stand es um die Landwirtschaft der DDR? Bonn/Berlin 1996; Winkler, Gerhard u. a.: Die Arbeits- und Lebensbedingungen in der sozialistischen Landwirtschaft der DDR, Berlin (Ost) 1986; Zinke, Olaf: Die Transformation der DDR-Agrarverfassung in der Zeit von 1945 bis 1960/61, Berlin 1999.

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung stehen die Agrarpolitik der SED und die hierdurch wesentlich beeinflusste und gesteuerte Entwicklung des ländlichen Raumes in der SBZ/DDR in den Jahren von 1945 bis 1990. Zunächst werden die Situation in der Landwirtschaft nach Kriegsende und die weitreichenden Maßnahmen der Bodenreform in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht untersucht. Dem folgt die Analyse der Entwicklung der Landwirtschaft von den ersten LPG-Gründungen Anfang der 1950er Jahre bis zur Beendigung der Kollektivierung im „sozialistischen Frühling“ 1960. Kritische Beachtung werden weiter die Industrialisierung der Landwirtschaft in den 1960er und 1970er Jahren und die damit einhergehenden Probleme finden. Leistungen und Grenzen der sozialistischen Landwirtschaft in den 1980er Jahren und bis 1990 sowie der Transformationsprozeß der ostdeutschen Landwirtschaft seit 1990 sind abschließend zu bilanzieren. Im Mittelpunkt des Proseminars sollen neben agrarpolitischen Konzeptionen und ökonomischen Kennziffern immer auch die konkreten Auswirkungen der verschiedenen Maßnahmen und Kampagnen auf die Landbevölkerung stehen.

73021 „Es muss demokratisch aussehen...“ Stalin und die Sowjetisierung Ostdeutschlands, 1944/45–1949

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 17.04.2024-15.05.2024 S. Creuzberger

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 29.05.2024 S. Creuzberger

Mi. 07:30-09:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 12.06.2024 S. Creuzberger

Mi. 07:30-09:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 19.06.2024 S. Creuzberger

Literatur

- Einf. Literatur: Norman Naimark: Die Russen in Deutschland. Berlin 1999. – Andreas Petersen: Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte. Frankfurt/Main 2019.

Kommentar

"Es muss demokratisch aussehen, aber wir haben alle Fäden in der Hand" – mit diesen Worten charakterisierte einst der kommunistische Spitzenpolitiker Walter Ulbricht im Kreise seiner engsten Vertrauten den politischen Kurs, den die deutschen Kommunisten nach der „bedingungslosen Kapitulation“ der Wehrmacht in Deutschland im engen Einvernehmen mit der sowjetischen Besatzungsmacht einzuschlagen gedachten. Im Rahmen der Übung werden anhand der Lektüre ausgewählter Dokumente die wesentlichen Entwicklungen diskutiert, die unter dem Schlagwort der Sowjetisierung für den politischen Neubeginn im östlichen Teil Deutschlands zwischen 1944/45 und 1949 charakteristisch waren.

73022 Augustin Güntzer: „Kleines Biechlin von meinem gantzen Leben“. Die Autobiografie eines Elsässer Kannengießers aus dem 17. Jahrhundert

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 12.07.2024 H. Thiessen

Di. 11:15-12:45 (Einzel); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; 16.07.2024 H. Thiessen

Literatur

- Quelle: Augustin Güntzer: Kleines Biechlin von meinem gantzen Leben. Die Autobiographie eines Elsässer Kannengießers aus dem 17. Jahrhundert. Ed. und komm. v. Fabian Brändle und Dominik Sieber. Unter Mitarbeit v. Roland E. Hofer und Monika Landert-Scheuber (Selbstzeugnisse der Neuzeit; Bd. 8), Köln / Weimar / Wien: Böhlau 2002. Literatur: Gerd Schwerhoff: Transzendenz ohne Gemein-

sinn? Ein religiöser „Übererfüller“ im 17. Jahrhundert, in: André Brodocz et al. (Hg.): Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden 2014, S. 45-62; Hillard von Thiessen: Das Zeitalter der Ambiguität. Vom Umgang mit Werten und Normen in der Frühen Neuzeit. Köln / Wien / Weimar 2021.

Kommentar

Augustin Güntzer (1596–ca.1657) war ein Elsässer Kannegießer, dessen hartes Leben vollkommen in Vergessenheit geraten wäre, wenn er nicht einen autobiographischen Text hinterlassen hätte, der mittlerweile vorbildlich ediert wurde und der einen ungewöhnlich intensiven Einblick in das (Über)Leben eines Handwerkers in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges erlaubt. Güntzer ist nicht nur Zeit- und Leidensgenosse des Krieges, der ihn fast um seine Existenz brachte, gewesen, sondern zudem noch ein ausgesprochen reflektierender und religiöser Mensch. Er war derart darauf fixiert, religiösen Handlungsanforderungen zu genügen, dass er bei seinen Mitmenschen immer wieder aneckte – ein „religiöser Übererfüller“, dessen Konflikte mit seinem sozialen Umfeld und mit Andersgläubigen einen tiefen Einblick in die Welt religiöser Normen in der Frühen Neuzeit erlauben. Wir werden in der Übung Güntzers Vita nachvollziehen und dabei Themen wie Mobilität und Reisen (bevor der Krieg den Oberrhein erreichte, ist Güntzer erstaunlich weit herumgekommen, und auch in der Fremde aufgrund seines Eigensinns immer wieder in heikle Situationen geraten), den Kriegsalltag, Gewalt- und Verfolgungserfahrungen, konfessionelle Konflikte, Frömmigkeit und ihre Grenzen, soziale Verhaltenserwartungen in der kleinstädtischen „Anwesenheitsgesellschaft“ sowie die Bedeutung familiärer und nachbarschaftlicher Solidarsysteme in einer stets von Mangel bedrohten Gesellschaft behandeln.

73023 "Technik und Krieg. Zum Januskopf der Technik. Technische Innovationen veranlasst durch Krieg und Militär von der Französischen Revolution bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs"

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (Einzel); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28; 11.04.2024

I. Sens

Do. 13:15-14:45 (wö); Beginn: 18.04.2024 (Ort: Brauerei-Museum, Doberaner Str.)

I. Sens

Kommentar

Wer weiß, dass die heutzutage allseits beliebte Margarine 1869 im Auftrag des französischen Kaisers Napoleon III. als preiswerte Streichfettalternative zu Butter (und Schmalz) und dies ausdrücklich zur Versorgung seines Militärs entwickelt wurde? Zahlreiche allgemein gültige Innovationen, technische Entwicklungen und Verbesserungen haben ihren Ursprung in den Erfordernissen – Bedürfnissen – des Krieges und des Militärs. Durch eine erhebliche und selbstverständliche Nutzung dieser Neuerungen anschließend (oder bereits zeitgleich) im zivilen Bereich kommt es zu einer grundlegenden Umwertung, in deren Folge die eigentlichen Hintergründe dem öffentlichen Bewusstsein verloren gehen. Unter besonderer Berücksichtigung der militärischen Forschung und Entwicklung (FuE) in Mecklenburg und Vorpommern sollen solche Zusammenhänge näher dargestellt werden. Dabei reicht die thematische Bandbreite von den Anfängen der modernen Telegrafie (Französische Revolution) und der Anlage sog. Kunststraßen – Chaussees – (Napoleonische Kriege) über die „Erfindung“ der Margarine (Napoleon III.) bis zur Entwicklung des Strahltriebwerks und der Raketentechnik. Hierbei stehen dann die Rostocker Heinkel-Flugzeug-Werke und die Heeresversuchsanstalt in Peenemünde im Mittelpunkt. Die genutzten Beispiele werden in die entsprechenden historischen (politischen), wirtschafts-, technik- bzw. ideengeschichtlichen Zusammenhänge gestellt. Ein auf den Gegenstand ausgerichteter rüstungsgeschichtlicher Stadtrundgang rundet die Thematik ab.

73024 Schriftkunde und Texterkennung: 16. bis 19. Jahrhundert

Ü: 2 SWS; **BA-AGe20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Karoline Döring u. a. (Hrsg.): Digital History. Konzepte, Methoden und Kritiken Digitaler Geschichtswissenschaft. Berlin, Boston 2022; Elke von Boeselaeger: Schriftkunde: Basiswissen. Hannover 2004; Hans Wilhelm Eckardt (u. a.): Paläographie – Aktenkunde – Archivalische Textsorten: „Thund kund und zu wissen jedermänniglich“. Neustadt an der Aisch 2005. Internet: <https://www.adfontes.uzh.ch>; <https://readcoop.eu/de/transkribus/>; www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde;

Kommentar

Die Übung führt ein in einen wichtigen Teilbereich der „Digital History“ – die Erkennung und automatisierte Verarbeitung von Text. Es werden digitale Plattformen wie „Transkribus“, „OCR4all“ und „adfontes“ vorgestellt und erprobt. Im Mittelpunkt steht jedoch die gemeinsame Lektüre von handschriftlichen Texten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Damit soll in erster Linie die Fertigkeit im Lesen von (früh)neuzzeitlichen Quellen gezielt trainiert werden – eine wesentliche Kompetenz angehender Historikerinnen und Historiker. Sie ist auch regelmäßige Voraussetzung, um z. B. im Rahmen einer Abschlussarbeit auf ungedrucktes Quellenmaterial zurückgreifen zu können. Des Weiteren sollen die Teilnehmenden mit der Geschichte des Mediums Schrift seit der Erfindung des Buchdrucks vertraut gemacht werden.

73040 Reisen im Mittelalter

Ü: 2 SWS; BA-Ge20E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 2.-9. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

K. Junker

Kommentar

Das Seminar widmet sich anhand verschiedener Quellen den vielfältigen Dimensionen des Reisens im Mittelalter. Von Pilgerfahrten bis zu Handelsreisen werden wir die Beweggründe, Herausforderungen und Auswirkungen des Reisens untersuchen.

Oberseminare

72590 Oberseminar für Examenkandidaten

Os: 2 SWS; BF-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LGY-Ge17, 6.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 6.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LSO-Ge17, 6.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); MA-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Ende:
12.07.2024

M. Niemann

Mo. 15:15-16:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 15.07.2024

M. Niemann

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende und Examenkandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

72595 Oberseminar Frühe Neuzeit

Os: 2 SWS; BF-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LGY-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 5.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); LSO-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); LSO-

Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Ende: 12.07.2024

S. Kroll,
H. Thiessen

Di. 17:15-18:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 16.07.2024

S. Kroll,
H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 12.07.2024

U. Hirschhausen

Di. 13:15-14:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 16.07.2024

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar Raum zur Lektüre wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres, die wir in Auszügen lesen und gemeinsam diskutieren. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen.

72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

Os: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 18.04.2024

S. Kreuzberger

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

Os: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 12.07.2024

M. Höh

Di. 17:15-18:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 16.07.2024

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen.

73034 Oberseminar Regional- und Kulturgeschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Regionalgeschichte in Mecklenburg und darüber hinaus diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die regionalgeschichtliche Forschung und Vermittlung erhalten wollen.

Geschichtsdidaktik

72624 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht, Aufbaukurs

Sr: 2 SWS; **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

72801 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht, Aufbaukurs

Sr: 2 SWS; **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

72803 Schulpraktische Übungen

Ü: 12 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Do 28.03.2024 um 09.15-10.45 Uhr, HS 218 Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): Mi 03.04.2024 und Fr 05.04.2024, jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (SR 17) Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben, Einschreibungen per Mail an Frau Wagner.

73035 Am anderen Ort - außerschulisches historisches Lernen

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Christian Kuchler: Historische Orte im Geschichtsunterricht. Schwalbach/ Ts. 2012; Berit Pleitner: Außerschulische historische Lernorte, in: Michele Barricelli/ Martin Lücke, (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/ Ts. 2012, 290-307; Oliver Plessow: „Außerschulisch“ – zur Bedeutung eines Begriffs aus geschichts-didaktischer Sicht, in: Schulpädagogik heute 11 (2015), http://www.schulpaedagogik-heute.de/SHHeft11/01_Basisartikel/01_02.pdf.

Kommentar

Seit Langem stellen die Allgemeinpädagogik und die Fachdidaktiken die große Bedeutung eines Lernens vor Ort heraus. Selbst wenn das Verlassen des Klassenraums die Ausnahme bleiben wird, prägen sich ebendiese Momente Lernenden besonders ein. Gerade in den Lehrplänen für das Fach Geschichte ist die Forderung nach einer Erschließung außerschulischer Erfahrungsräume mittlerweile flächendeckend verankert. Dabei stellt sich hier die besondere Herausforderung, dass in der gegenwärtigen Umgebung Geschichte nicht unmittelbar zu greifen ist, sondern Schülerinnen und Schüler lernen müssen, Geschichte mithilfe der Relikte und Spuren der Vergangenheit fragestellungsspezifisch zu (re)konstruieren. Im Fach Geschichte stehen hier neben Unterrichtsgängen und Exkursionen zu historischen Stätten Museums-, Archiv- oder Gedenkstättenbesuche im Vordergrund. Im Seminar wird nach dem spezifischen Erkenntnispotenzial der einzelnen Lernorttypen wie nach den Rahmenbedingungen außerschulischen Lernens gefragt. Geplant ist, im Verlauf des Semesters mehrere außerschulische Lernorte in der Region zu besuchen - beantragt sind Mittel für eine Zweitagesfahrt nach Berlin und eine Eintagesreise nach Lübeck.

73036 Emotionen und historisches Lernen - Herausforderung oder Chance?

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem.
(wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Julia Brauer/Martin Lücke (Hg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und Geschichtskulturelle Perspektiven. Göttingen 2013.
- Brauer, Juliane: Emotionen im Geschichtsunterricht. In: Fenn, Monika; Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für den Geschichtsunterricht, Berlin 2023, S. 217-232.

Kommentar

Die Lernpsychologie lehrt, dass Emotionen beim Denken und bei der Fähigkeit zur kognitiven Problemlösung eine wichtige Rolle spielen. Doch was heißt das für das historische Lernen? Inwieweit braucht es emotionale oder affektive Lernzugänge? Müssten Geschichtsmittler:innen in der Schule und außerhalb von ihr Lernende nicht beständig mit Verfahren, Medien und Methoden in Berührung bringen, die sie bei ihren Emotionen packen? Der große Einwand dagegen ist stets der Verweis auf den Beutelsbacher Konsens und sein Überwältigungsverbot. Auch der Verweis auf die Förderung reflexiven Geschichtsbewusstseins wird häufig in die Diskussion eingeworfen. Doch wäre gerade zu klären, inwieweit Emotionalität und Reflexivität beim Lernen als Gegensatz konstruiert werden kann - auch in der Geschichtsvermittlung in der Schule, im Museum, in der Gedenkstätte und an anderen Lernorten. Davon ausgehend ist gerade vor dem Hintergrund des Lebensweltbezugs auch zu fragen, ob die Gegenstände des historischen Lernens nicht einer Verschiebung bedürften beziehungsweise wie bestimmte Felder hier besonderer Betrachtung bedürfen. Zu denken ist etwa an den Umgang mit Gewalt (Massenverbrechen, Verfolgung) und mit Körperlichkeit/ Körpergeschichte/Sexualität. Hingewiesen sei auf ein paralleles geschichtstheoretisches Seminar, das ähnliche Fragestellungen für die fachwissenschaftlichen Zugänge, Methoden und Untersuchungsweisen verfolgt.

73037 Sexualisierte Gewalt in Krieg und Frieden - ein Gegenstand für historisches Lernen und Vermitteln

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge22E, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,

5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Oliver Plessow, Sexualisierte Kriegsgewalt in Geschichtsspielfilmen – mediale Herausforderungen und Potenziale für historisches Lernen, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 19 (2020), S. 30-44; ders.: Didaktische Herausforderungen eines gendersensiblen Blicks auf Massenverbrechen - Das Beispiel des Bosnienkriegs

Kommentar

Sexualisierte Gewalt tritt seit Jahrzehnten zunehmend stärker als fundamentale Herausforderung für menschliches Zusammenleben ins gesellschaftliche Bewusstsein. Individuelle Betroffene und Betroffengruppen erfahren zunehmend mehr Aufmerksamkeit und Gehör, während der Druck auf Institutionen wie Einzelpersonen steigt, auch lange zurückliegende Tatkomplexe aufzuklären und sich ihrer Verantwortung zu stellen. Dasselbe gilt für ganze Staaten, die sich zunehmend internationalen Vereinbarungen unterstellen, und natürlich deren Handeln in Kriegen - denn sexualisierte Gewalt wird seit Jahrzehnten als besonders herausfordernde Form von Kriegsverbrechen betrachtet. Es sind nur wenig andere Felder denkbar, bei denen eine Beschäftigung mit der Vergangenheit eine solche Gegenwartsrelevanz entfaltet. Wird es dadurch auch zu einem geeigneten Gegenstand historischen Lernens in formalen wie non-formalen Zusammenhängen? Ziel des Seminars ist, Gründe für die retrospektive Beschäftigung mit sexualisierter Gewalt in historischen Lernkontexten zu identifizieren, Herausforderungen zu benennen und mögliche Wege der Vermittlung aufzuzeigen. Ein bedeutsamer Aspekt dabei wird sein, welche besonderen Schwierigkeiten sich stellen, hier das Geschehene zu erhellen, sprich: Vergangenheit zum Sprechen zu bringen.

73038 Wie erstelle ich einen Actionbound? Auf den Spuren der Friedlichen Revolution in Rostock

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); 09.04.2024 (Ort: Dokumentationszentrum)	S. Gratopp, M. Heinz
Fr. 09:00-17:00 (Einzel); R 310, PC-Pool, A.-Einstein-Str. 22; 03.05.2024	S. Gratopp, M. Heinz
Fr. 09:00-17:00 (Einzel); R 310, PC-Pool, A.-Einstein-Str. 22; 31.05.2024	S. Gratopp, M. Heinz
Sa. 09:00-17:00 (Einzel); 01.06.2024 (Ort: Dokumentationszentrum)	S. Gratopp, M. Heinz

Literatur

- Hampe, Fenn; Risch, Maren: Actionbound. Historisch-politisches Lernen mit mobilen Endgeräten, in: LA-Multimedia: Magazin für Didaktik und digitale Medien. Nr. 11, 2014, S. 10–13. Langer, Kai: „Ihr sollt wissen, daß der Norden nicht schläft ...“. Zur Geschichte der „Wende“ in den drei Nordbezirken der DDR. Bremen 1999. Pingel-Schliemann, Sandra; Lietmann, Hendrik: „Spurensuche – Orte der friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern“. Schwerin 2019. Probst, Lothar: „Der Norden wacht auf“. Zur Geschichte des politischen Umbruchs in Rostock 1989–1991. Bremen 1993. Richter, Ingo; Müller, Werner; Mrotzek, Fred (Hg.): Herbst '89 – Die Wende in Rostock. Zeitzeugen erinnern sich. Rostock 1999. Schmidtbauer, Bernhard: „Im Prinzip Hoffnung.“ Die ostdeutschen Bürgerbewegungen und ihr Beitrag zum Umbruch 1989 / 90. Das Beispiel Rostock. Frankfurt / M. u. a. 1996.

Kommentar

Die Friedliche Revolution von 1989 gehört zu den wichtigsten Ereignissen in der Zeitgeschichte Deutschlands und darüber hinaus. Der erfolgreiche Aufstand für Demokratie und Menschenrechte ist den vergangenen Jahrzehnten relativ umfassend erforscht worden. Die fortschreitende Digitalisierung im Alltag und in der Bildung verlangt jedoch nach neuen Zugängen – ein Zugang kann die App Actionbound sein. Im Seminar erarbeiten wir mit der App eine digitale historische Schnitzeljagd durch Rostock. Der Actionbound soll zum 35. Jahrestag des Mauerfalls veröffentlicht werden. Somit erhalten Jugendliche

und andere Interessierte eine Möglichkeit, sich individuell und in Gruppen auf digitale Spurensuche zu begeben. Damit entsteht für Rostock eine völlig neue zeitgemäße und anwenderorientierte Möglichkeit des außerschulischen Lernens zum Thema. Für den Bound werden Materialien aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock wie Fotos, Dokumente, Filme und Tonbänder zur Verfügung gestellt. Vorbereitendes Seminar: 09.04.2024, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr Ort: Dokumentations- und Gedenkstätte ehem. Stasi-Untersuchungshaft (DuG) Rostock, Grüner Weg 5 Blockseminar: Fr 03.05., Fr 31.05. und Sa 01.06.2024 (jeweils ganztägig)

73039 Die Deutschen und ihre Vergangenheit. Erinnerungspolitische Kontroversen im Geschichtsunterricht

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 4.-6. Sem. (); **BA-Ge20Z**, 4.-6. Sem. (); **BA-Ge22E**, 4.-6. Sem. (); **BA-Ge22Z**, 4.-6. Sem. (); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Jünger

Literatur

- Literatur: Aleida Assmann, Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, Bonn 2007; Eckart Conze, Schatten des Kaiserreichs. Die Reichsgründung von 1871 und ihr schwieriges Erbe, München 2020; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1996; Klaus Große Kracht, Die zankende Zunft. Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945, Göttingen 2005; William M. Lamont (Hrsg.), Historical Controversies and Historians, London 1998; Heinrich August Winkler, Deutungskämpfe. Der Streit um die deutsche Geschichte, München 2021.

Kommentar

Die ost- und westdeutsche Nachkriegsgeschichte ist bis heute von identitätspolitischen Auseinandersetzungen darum geprägt, welche Bedeutung die deutsche Vergangenheit – insbesondere des Nationalsozialismus und des Holocausts – für die deutsche Gegenwart und Zukunft habe. Im Seminar werden wir anhand verschiedener erinnerungspolitischer Kontroversen seit 1945 über das Verhältnis der Deutschen zu ihrer Vergangenheit diskutieren. Wir untersuchen dabei unter anderem die Debatten über die Kriegsschuldfrage des Ersten Weltkriegs, die deutsche Sonderwegsthese, die Globke-Affäre und das antifaschistische Selbstverständnis der DDR, den westdeutschen Historikerstreit der 1980er Jahre, die Goldhagen-Kontroverse um „Hitlers willige Vollstrecker“, das Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust sowie die Rolle Westdeutschlands im deutschen Einigungsprozess 1990 und er Folgen bis heute. Ziel des Seminars ist es, verschiedene Kontroversen um die deutsche Vergangenheit kennenzulernen, um die tieferliegenden Fragen als Lehrer:in im Geschichtsunterricht darstellen und diskutieren zu können. Trotz dieser didaktisch-pädagogischen Perspektive ist das Seminar so konzipiert, dass es von Lehramts- und Bachelorstudierenden gleichermaßen besucht werden kann.